

Geschichtsarbeit mit Heckenschere

Historische Trockenmauer wurde beim Landschaftspflegetag vom Wildwuchs befreit – 20 Helfer waren gekommen

Von Doris Weber

Dossenheim. Es war der zweite „Landschaftspflegetag“, zu dem der „Landschaftserhaltungsverband Rhein-Neckar (LEV)“ eingeladen hatte. Die Gäste wurden zwar auch auf einen Imbiss eingeladen, den der örtliche Bund für Umwelt und Naturschutz organisiert hatte. Das Programm bestand dennoch vornehmlich im Arbeiten. Vom Parkplatz unterhalb der Ruine Schauenburg wanderte die am Ende rund 20-köpfige Gruppe ein Stück den Blütenweg Richtung Schriesheim entlang. Ziel war eine Trockenmaueranlage. Diese war beim ersten örtlichen Landschaftspflegetag im vergangenen Jahr freigelegt worden. Jetzt ging es darum, das Ergebnis zu erhalten. Der Bewuchs war im Vergleich zum Vorjahr zwar reduziert. Dennoch war dem Wildwuchs erneut mit Hecken- und Astschere zu Leibe zu rücken.

Grün und von Menschenhand unberührte Natur sind doch schön. Warum also eine solche Aktion, könnte man fragen. Trockenmauern sind typisches Element der gewachsenen Kulturlandschaft an der Bergstraße und so gesehen historisch. Diese soll, nachdem vielerorts die Bewirtschaftung reduziert oder gar eingestellt wurde, vor der Auflösung gerettet werden. Und: Trockenmauern sind in den Jahrzehnten ihres Bestehens Teil des lokal typischen Ökosystems. Sie sind Lebensraum für Zaun- und Mauereidechse, die ohne die sich erwärmenden Steine nicht überleben können, wie LEV-Mitarbeiterin Katrin Naumann erklärte.



Mit Heckenscheren ging es dem Wildwuchs an den Kragen. Die Trockenmauer wurde freigelegt. Foto: Alex

Im Vogelschutzgebiet sind sie überdies dem Lebensraum der bedrohten Vogelarten Zipp- und Zaunammer zugehörig. Daher waren auch Mitglieder vom Naturschutzbund unter den Helfern. Das Kulturgut Trockenmauer zu erhalten, hilft daher aus musealer Sicht, Vergangenheit zu bewahren und liefert über den Erhalt der vielfältigen Umwelt einen Beitrag zur menschlichen Lebensqualität.

Efeu, Dornengestrüpp und Co. sind der natürliche Feind der Trockenmauern, die ohne verbindenden Mörtel aus losen Steinen aufgeschichtet sind. Die Pflanzen

kriechen in die Ritzen dazwischen. Das führt im ersten Schritt zur Beschattung und damit zum Verlust des Lebensraums. Im zweiten führt das verstärkte Wachstum dazu, dass die Mauern „gesprengt“ werden und im schlimmsten Fall zusammenfallen.

Es hat übrigens seinen guten Grund, warum gerade diese Trockenmauern bearbeitet wurden. Am Blütenweg liegend ist die Stelle als Standort von gleich vier dicht hintereinander angeordneten Mauern mit dazwischen liegenden Terrassen markant, betonte Bernhard Ullrich,

ILEK-Regionalmanager „Blühende Badische Bergstraße“. Man hoffe natürlich auf privat initiierte Nachahmer. Und ganz wichtig, der Eigentümer der Fläche war mit der Durchführung einverstanden.

Der „Landschaftspflegetag“ ist also in vielerlei Hinsicht eine gute Sache. Auch für die Teilnehmer war er ein tolles Erlebnis. Das Wetter bescherte halbwegs angenehme Temperaturen und das gemeinschaftliche Arbeiten formte aus den sich zum Teil noch fremden Menschen eine Gemeinschaft. Das sichtbare Ergebnis freigelegter Steine hat darüber hinaus etwas Befriedigendes, wie LEV-Geschäftsführerin Nadja Salzmann sagte. Sie denkt übrigens über eine Bewirtschaftung der Terrassen nach. Für den Aktionstag hatte der Bauhof der Gemeinde die Fläche gemulcht, sodass sie vom Dornengestrüpp befreit begehbar war. Es sei sinnvoll, sie ganzjährig zu pflegen. Vielleicht könne, das Einverständnis des Eigentümers vorausgesetzt, eine Bank aufgestellt werden. Dieser ehrenamtlichen Aktion sollen übrigens weitere folgen.

Auch die ILEK-Gemeinschaft – die Abkürzung steht für „Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept“ – setzt sich für die Pflege der Kulturlandschaft ein. Der Erhalt der Trockenmauer ist dabei nur ein Aspekt. Weitere Maßnahmen sollen folgen. Das Management lädt zu einem Informationstreffen in den Rathaussaal am Donnerstag, 16. März, um 19 Uhr ein. Unter Telefon 0 62 01 / 2 59 58 90 kann vorab Auskunft eingeholt werden.